

Stellvertretende Schulleitung an einer kleinen GS

Beitrag von „Panama“ vom 21. März 2015 19:32

Jetzt hole ich das Thema noch mal hoch, weil ich gerne ein kleines Feedback geben möchte. Die Diskussion hier war ja recht kontrovers.

Deswegen hier mal eine kleine Beschreibung, wie ich meine Aufgabe so erlebe. Vielleicht trägt sich ja der ein oder andere damit, Ähnliches zu machen.

Zunächst mal ist es tatsächlich wichtig, dass man ein gutes Kollegium hat, welches hinter einem steht. Bei mir ist das der Fall. Auch wenn ich durch diese "Nicht-Funktion" sehr stark zum Kollegium gehöre weiß dieses aber, dass ich mit unserem Schulleiter viel zusammen arbeite und hinter seinen Entscheidungen stehe. Ist dies mal nicht der Fall, spreche ich ihn unter vier Augen an.

Ich bin ein bisschen mehr "Puffer" ... oder Schnittstelle geworden zwischen Kollegium und Schulleitung. Ich muss also immer mal zwischen Tür und Angel noch mal erklären, warum diese und jene Entscheidung getroffen wurde.... Ich organisiere, versuche meinen Chef zu entlasten und gleichzeitig, das Kollegium zu motivieren. Immer mal wieder wird auch delegiert (soweit es in meinem Verantwortungsbereich liegt) und auch das wird akzeptiert. Die Arbeit macht mir großen Spaß und ich habe es bis jetzt nicht bereut, zugesagt zu haben. Ich muss noch mal sagen, dass das Klima im Kollegium wirklich wichtig ist. Dann ist das eine tolle Sache. Und sollte (was ich nicht hoffe!!!!) ich von heute auf morgen den Laden alleine schmeißen müssen, habe ich sicher ein Kollegium, was hinter mir steht. Wobei ich von einer offiziellen Stelle an der eigenen Schule trotzdem Abstand nehme. Das, was ich hier mache, ist nur "Übung" 😊 - und sie macht mir Spaß!